

Eintauchen

Micro - Macro - kein Anfang - kein Ende. Weder Raum noch Zeit. Themen von Gyjho Frank blicken ins Kleine. Auf großen Bildformaten wird Mikrokosmos sichtbar, wird zum Makrokosmos und berührt Dimensionen, die unsere Vorstellungen von kleinsten Teilchen bis zu Riesengalaxien zum Narren halten. Arbeiten, die auf molekulare Ebene ausgerichtet sind zeigen Objekte, winzige Partikel, die um ein Zentrum kreisen, Microräume, Geschwindigkeit und Zeit. Seine Fantasie erforscht Bereiche, die sich ihm als Künstler erschließen und offenbaren. Vor dem Hintergrund sich erklärender, umkehrbarer Räumlichkeiten, werden sie mit Hilfe geschärfter Sinne - oder Sinnlichkeit - über Licht transportiert und sichtbar gemacht. Gyjho Frank intensiviert unsere Wahrnehmung. Seine Bilder verlangen die Entwicklung der Sinne, erwarten vom Betrachter die Transformation innerer Bilder, erweitern innere Grenzen und Bewusstsein. Auf der Suche nach den Bausteinen des Lebens, nach dem Stoff, aus dem alles entstanden sein könnte, finden wir in seinen Gemälden molekulare Konstellationen, Superteilchen, Strings und Branes. Metaphern - erklärend, entwirrend. Ein Weg, sich dem Wunder der Schöpfung zu nähern, einzutauchen und zu versuchen, sie zu begreifen.

Katharina Goldbeck-Hörz

[<< Zurück zur Biografie](#)